

INFO-DIREKT

*Aktuelles und Wissenswertes
für unsere Mitbürgerinnen
und Mitbürger aus*



Maisach, Gernlinden, Überacker, Germerswang, Rottbach, Malching



**Gemeinsam die Krise hinter uns lassen
Perspektiven schaffen
Vorausdenken - Vorausgehen**

Ihr CSU-Ortsverband Maisach



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Frühjahr dieses Jahres fand turnusgemäß die Wahl der neuen Vorstandschaft des CSU-Ortsverbandes Maisach statt.

Wegen der Corona-Pandemie musste unter strengen Hygieneauflagen gewählt werden. Gleichzeitig wurde die dringend anstehende Wahl der Kreisdelegierten durchgeführt. Diese war von enormer Bedeutung, um für die Bundestagswahl im September für unseren Bundestagswahlkreis einen Kandidaten/in nominieren zu können.

Vor den Neuwahlen im Ortsverband haben wir uns zusammen mit der Frauen-Union und Hans Seidl intensiv Gedanken über die zukünftige Weiterentwicklung gemacht. Nach der Devise: „Stillstand ist Rückschritt“ und „Wer Zukunft gestalten will, muss vorausschauend handeln“, haben wir eine neue interne Struktur auf den Weg gebracht. So wurde auf Initiative von Hans Seidl der kommunalpolitische Steuerkreis ins Leben gerufen. In diesem neu geschaffenen Gremium ist die komplette CSU-Vorstandschaft, die Vorstandschaft der Frauen-Union, alle CSU-Gemeinderäte und politisch interessierte CSU-Mitglieder oder solche die eine Probemitgliedschaft haben, vertreten. Näheres zu Arbeitsweise und Zielen des kommunalpolitischen Steuerkreises finden Sie in einem eigenen Artikel hier in unsere Broschüre.

Auf diese Weise wurde in der CSU-Vorstandschaft die Möglichkeit geschaffen, neue, interessierte und vielfach junge Menschen in die Verantwortung zu nehmen und insbesondere bei Schatzmeister und Beisitzern neue Besetzungen vorzunehmen. Als erste Vorsitzende

wurde ich durch die Mitglieder mit großer Mehrheit bestätigt, dafür bedanke ich mich sehr herzlich. Das spornt mich an, die bisherige erfolgreiche Vorstandsarbeit gemeinsam mit einem neuen Team weiterzuführen. Ein harmonisches und vertrauensvolles Miteinander zeichnet unsere Arbeit seit Jahren aus und so soll es auch weiterhin sein.

Trotz der momentan noch bestehenden Corona-Pandemie, die hoffentlich bald Geschichte sein wird, planen wir unser beliebtes Weinfest im September und den für die Kinder immer sehr spannenden Nikolausbesuch am Rathausplatz im Dezember. Auch der Neujahrsempfang im Januar 2022 steht auf unserer Agenda. Wir sind äußerst zuversichtlich, dass wir dieses Mal die Veranstaltungen durchführen können. Wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt und die Gespräche mit unseren Mitbürgern, die uns immer sehr wichtig sind.

Bleiben Sie weiterhin gesund und voller Freude, trotz der besonderen Zeiten.

*Ihre
Silvia Heitmeir
CSU-Ortsvorsitzende*



Grußwort des Fraktionsvorsitzenden

Nun haben wir das zweite Jahr unter Corona und noch immer müssen wir mit Beschränkungen zurechtkommen. Wir in der Gemeinde haben die finanzielle Unsicherheit unserer Steuereinnahmen, die vor allem unseren angespannten Verwaltungshaushalt noch einige Zeit strapazieren kann. Hinzu kommt die zunehmende Müdigkeit aller über die Pandemie, deren Auswirkungen und Folgen. Aber wir nähern uns dem Licht am Ende des Tunnels in größer werdenden Schritten, die Impfungen schreiten voran und ermöglichen die Rückkehr zu ein wenig Normalität. Hoffen wir, dass es konstant in eine Richtung weitergeht. Bleiben Sie gesund!

Ihr Christian Kemether

Herausgeber:

CSU-Ortsverband Maisach
Wiesenstraße 2, 82216 Maisach
e-mail: service@csu-maisach.de

Verantwortlich: CSU-Vorstand

Gestaltung: Roland Müller

Verbreitungsgebiet: Gesamtgemeinde Maisach

Fotos: Hans Seidl, Roland Müller

Beiträge: Hans Seidl, CSU-Fraktion

Druck: SAS-Druck, Fürstenfeldbruck

INGENIEURBÜRO LAIS PartG BERATENDE INGENIEURE BAUINGENIEURE m b B		
Tiefbau Verkehrsanlagen Wasserwirtschaft Projektmanagement	Hauptstraße 2 Telefon eMail Internet	82293 Mittelstetten 08202 72 82 82 0 info@ib-lais.de www.ib-lais.de



1. Vorsitzende

Silvia Heitmeir

60 Jahre, verh., 2 Kinder
Med. Fachangestellte
Gemeinderätin seit 2014



stellvtr. Vorsitzender

Werner Feller

63 Jahre, verh., 3 Kinder
Pensionist aus Gld.



stellvtr. Vorsitzende

Christa Turini-Huber

55 Jahre, verh., 2 Kinder
Altenpflege Fachkraft
Gemeinderätin seit 2008



stellvtr. Vorsitzender

Josef Plabst

55 Jahre, 2 Kinder
Facility Manager



Schatzmeister

Johann Buchfelner

32 Jahre, verh., 3 Kinder
Sparkassenbetriebswirt



Schriftführerin

Martina Brunner

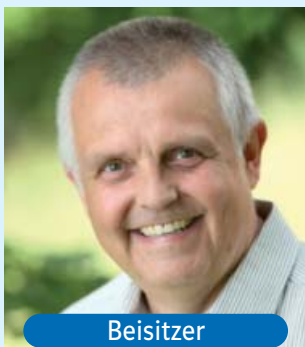
42 Jahre, ledig
Bankkauffrau



Digital-Beauftragter

Ferdinand Huber

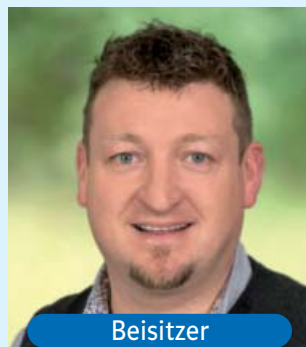
28 Jahre, ledig
Soldat



Beisitzer

Hannes Haschka

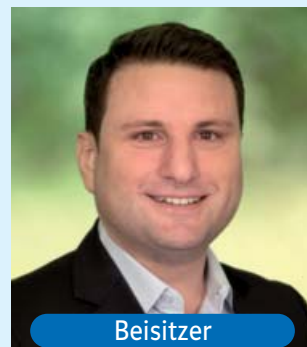
58 Jahre, verh., 2 Töchter
Teammeister Mercedes
Classic-Service München



Beisitzer

Thomas Heggmeier

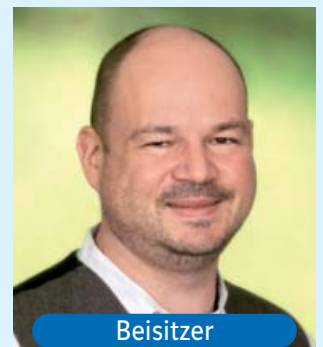
40 Jahre, verh., 4 Kinder
Unternehmer, Landwirt



Beisitzer

Berk Kutsal

45 Jahre, verh., 2 Kinder
PR Manager



Beisitzer

Robert Massenhauser

39 Jahre, verh., 2 Kinder
Metallbaumeister
Betriebswirt



Beisitzerin

Marion Rottach

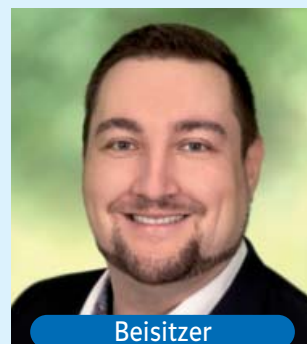
45 Jahre, verh., 3 Kinder
Hausfrau



Beisitzer

Florian Scharte

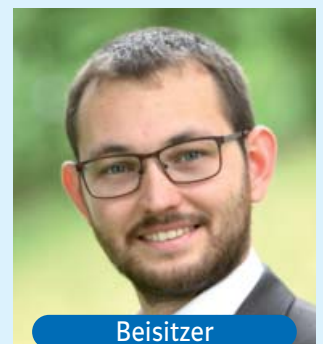
36 Jahre, ledig
Bankfachwirt



Beisitzer

Matthias Seidl

29 Jahre, verh., 1 Kind
Sparkassenangestellter



Beisitzer

Dominik Westermair

24 Jahre, ledig
Elektromeister



Noch näher am Menschen durch breite Diskussion Arbeitsweise und Ziele des kommunalpolitischen Steuerkreises

Der CSU-Ortsverband hat mit der Installation eines kommunalpolitischen Steuerkreises ein neues internes Forum geschaffen, zu dem die gewählten CSU-Gemeinderäte, die kompletten Vorstandschaften CSU und Frauen-Union, sowie politisch interessierte Mitglieder von CSU und Frauen-Union gehören. Der Steuerkreis umfasst 32 Mitglieder, die mit offenem Ohr unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zuhören, Anregungen und Kritik aufnehmen, um diese dann in die Diskussion mit einfließen zu lassen.

So kommt es mit diesem gut gemischten Team zu einem regen Austausch über die aktuellen Themen aus Gemeinde und Landkreis, die unsere Bürger, und damit den Gemeinderat und unsere Mitglieder bewegen, weil hier alles aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und diskutiert wird. Der unbelastete Blick von außen auf die Gemeindepolitik sorgt dafür, dass sich die Gemeinderatsfraktion in einer stetigen Reflektion durch die weiteren Steuerkreismitglieder befindet. Wertvolle Anregungen und kritische Betrachtungen können so das weitere politische Vorgehen noch mehr sensibilisieren und Vorgehensweisen und Entscheidungen damit auch direkt beeinflussen.

Der Steuerkreis hat bereits zweimal online getagt. Die Sitzungen finden mindestens alle zwei Monate oder nach Bedarf statt. In den ersten Sitzungen war der Mehrwert schon erkennbar und wir freuen uns auf die weitere intensive Zusammenarbeit, die unsere Gemeinde und die Anliegen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger voranbringt.



Liebe Parteifreunde, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

im September neigt sich die 49. Wahlperiode ihrem Ende zu. Die letzten vier Jahre waren zweifelsohne turbulent: von einer mehr als schwierigen und langwierigen Regierungsbildung, über einen fraktionsinternen Streit über die Ausrichtung der Asylpolitik bis hin zur Corona-Pandemie und die größte Krise, die die Welt seit langem gesehen hat.

Und doch: Bei allen Herausforderungen, die wir in den vergangenen vier Jahren erlebt haben, vergessen wir häufig, wie viel wir auch im Positiven für die Menschen in unserem Land bewegen konnten: Baukindergeld, Erhöhung der Mütterrente, ein Migrationspaket, das den Zuzug qualifizierter Fachkräfte erleichtert und gleichzeitig illegale Migration begrenzt, härtere Strafen von Kindesmissbrauch, Stärkung des Ehrenamts – mit all diesen Maßnahmen und noch vielen mehr, haben wir konkrete Verbesserungen für Unternehmen, für Familien, für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, für Ehrenamtliche und viele Anderen erreicht.

Zweifelsohne haben uns die Monate der Pandemie geprägt und es wird immer deutlicher, dass die künftige „neue Normalität“ in der Zeit nach Corona nicht mehr genau wie die „alte Normalität“ vor Corona sein wird. Veränderungen müssen aber nicht automatisch schlecht sein. Sie eröffnen auch Chancen. Wichtig ist, dass wir diese Veränderungen JETZT aktiv mitgestalten. Und zwar ohne zu vergessen wer wir sind oder woher wir kommen. Im Gegenteil: Nur wer sich seiner Geschichte, seiner Traditionen, seiner Eigenheiten, seiner Herausforderungen und Fähigkeiten bewusst ist, kann auch die passgenauen Lösungen für die Zukunft finden.

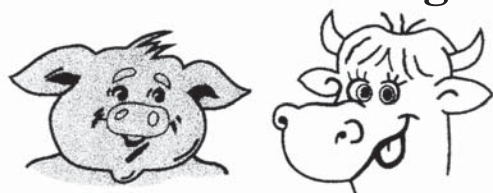


Und genau das ist es, warum es für eine gute Zukunft in unserem Land eine starke CSU braucht. Weil dieser Spagat zwischen Verwurzelung in der Region und der Herkunft und dem klaren Blick für den Erfolg in einer lebenswerten Zukunft, UNSERE Kernkompetenz ist. Weil wir die Menschen und die Unternehmen mit ihren Herausforderungen und Bedürfnissen kennen und ernst nehmen. Weil wir gleichzeitig die richtigen Themen, Ideen, Projekte und Veränderungen in den Blick nehmen und zum Wohle der Menschen in Berlin einfordern und umsetzen. Und genau das ist es, wofür ich stehe. Ich trage meine Heimat – die Landkreise Dachau und Fürstenfeldbruck – im Herzen und werde in Berlin mit Allem was ich habe dafür kämpfen, dass wir stark aus dieser Krise in eine positive Zukunft gehen.

Ich hoffe, ich kann auf Ihre Unterstützung zählen!

*Eure und Ihre
Katrin Staffler*

Frisch vom Bauernhof aus eigener Haltung und Schlachtung



- Ochsen- und Rindfleisch
 - Vollmilchkalbfleisch • Eier
 - Schweinefleisch • Geflügel
 - Wurstsortiment
- aus eigener Herstellung

Öffnungszeiten:

Freitag 8³⁰–17⁰⁰ Uhr, Samstag 8⁰⁰–12⁰⁰ Uhr
Markt am Rathaus, Freitag 12³⁰–17³⁰ Uhr

**Allen unseren Kunden einen
schönen und erholsamen Urlaub.**

**Fam. Widmann
82216 Überacker/Fußberg 4
Telefon 0 81 35/4 32**

Wirtschaftliche Entwicklung mahnt zum vorsichtigen Umgang mit den Finanzmitteln.



Die Auswirkungen der Pandemie, durch Kurzarbeit und eine Verlangsamung des weltweiten Handels, bekamen alle öffentlichen Haushalte intensiv zu spüren.

Auch in unserer Gemeinde sind die Steuereinnahmen nicht unerheblich eingebrochen. Es wird eine längere Zeit dauern, bis wieder das starke Einkommensniveau wie vor der Pandemie erreicht wird. Gleichzeitig aber steigen die laufenden Kosten. Ob nun beim Gebäude- oder Straßenunterhalt oder z. B. bei der Bezahlung der Großraumzulage auch für Praktikanten in den Kinderbetreuungseinrichtungen. Dies ist ein wichtiger sozialer Ausgleich, der notwendig ist, um weiterhin ein stabiles Betreuungsangebot gewährleisten zu können. Finanzielle Stabilität und ein vorausschauendes Handeln ist die Grundlage dafür, dass unsere Gemeinde gut durch die Krise kommt und wieder stark durchstarten kann.

Der Maisacher Gemeinderat hat bereits im Sommer 2020 auf Anraten unserer Kämmerin klug gehandelt und ein Sparkonzept, sowie die Anpassung verschiedener Einnahmen beschlossen. Es wurde sogar erreicht, dass für alle Vereine und sozialen Einrichtungen Kürzungen der freiwilligen Leistungen vermieden werden konnten. Einig war man sich auch, dass eine Krise nicht überstanden wird, in dem man versucht, die Einkommensausfälle durch sparen zu kompensieren, sondern wenn man vermehrt auf Investitionen setzt, um Arbeitsplätze und wirtschaftliche Gesundheit abzusichern.

Obwohl wir bereits die ersten 6 Monate der Einkommensentwicklung kennen, wäre es vermessen, jetzt schon eine Prognose über den weiteren finanziellen Verlauf in unserer Gemeinde abzugeben.

Deshalb war es konsequent und richtig, mehrheitlich das Einführen weiterer freiwilliger Leistungen abzulehnen, auch wenn die Beträge

von manchen als überschaubar angesehen wurden. Solange wir nicht belastbar wissen, dass wir die schon bestehenden freiwilligen Leistungen für unsere Vereine und sozialen Einrichtungen uneingeschränkt aufrechterhalten können, dürfen keine weiteren zusätzlichen Leistungen aufgenommen werden. Von dieser konsequenten Haltung war die gemeindliche Förderung für Fahrräder und das Anbringen von Nistkästen betroffen, zwei eigentlich sinnvolle Maßnahmen. Die Förderung der Fahrräder wurde von mir selbst beantragt. Vorsichtiges Handeln bei den laufenden Ausgaben, aber stark bei Investition und Schaffen neuer Einnahmen, so sehen wir unsere derzeitige Verantwortung. Deshalb haben wir auch zielstrebig das Gewerbegebiet an der August-Rasch-Straße umgesetzt und erweitern es um noch ein Unternehmen. Damit haben wir unsere finanziellen Grundlagen weiter untermauert, denn ein Anwachsen an Ausgaben, bedingt durch den notwendigen sozialen und ökologischen Ausgleich nach der Krise, ist jetzt schon erkennbar. Jeder einzelne Bürger hat die Grenzen seiner finanziellen Belastbarkeit vielfach schon erreicht, oft sogar überschritten.

Hans Seidl



F+S KÄLTE-KLIMATECHNIK GMBH

Wärmepumpen · Klimaanlage

Ganghoferstraße 26 · 82216 Gernlinden
 Telefon 0 81 42/4 13 14 · Telefax 0 81 42/1 84 49
www.F-S-Klimatechnik.de · service@F-S-Klimatechnik.de

Autohaus Huber
Kompetent & fair

- Fiat Pkw & Fiat Professional
- Neuwagenberatung und Verkauf
- Jahres- und Gebrauchtwagen
- Leasing und Finanzierung
- Reparatur aller Fabrikate
- Karosserieinstandsetzung

- Reifendienst und Achsvermessung
- Klima-Servicestation
- TÜV und AU
- Ersatzteile und Zubehörverkauf
- Autovermietung
- NOVITEC - Tuning

Frauenstraße 39 – 82216 Maisach (Gewerbegebiet)
 Telefon 0 81 41 / 9 02 05 – Fax 0 81 41 / 9 02 07
 E-Mail: info@fiathuber.de – Internet: www.fiathuber.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.15 Uhr bis 18.00 Uhr
 Samstag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr



Gabriele Rappenglitz Referentin für Kinder- betreuungseinrichtungen

Ist die Gemeinde nicht fähig Betreuungsplätze zu planen?

Mit dieser sehr provokanten Fragestellung möchte ich die Diskussion unter den Eltern und im Gemeinderat aufgreifen. Die Antwort ist ganz klar: Unsere Gemeinde, die Verwaltungsmitarbeiter, der Bürgermeister und ich als Referentin können sehr wohl den Bedarf vorausplanen.

Die Problematik ist aber, dass der Anteil an belastbaren Zahlen immer kleiner geworden ist. Wir kennen den Bedarf der bei uns geborenen und zugezogenen Kinder, die im Einwohnermeldeamt registriert sind. Wir kennen auch die Anzahl an bezugsfertigem Wohnraum. Wir wissen aber nicht, mit wie vielen Kindern Familien zu uns ziehen, und wie alt diese Kinder sind. Richtigerweise melden sich die Menschen ja erst bei uns an, wenn sie in die Gemeinde gezogen sind. Anmeldung für Krippe, Kindergarten und Schule erfolgt jedoch zu den ausgewiesenen Anmeldezeitpunkten, meist in den ersten vier Monaten des Jahres in dem der Schul- oder Betreuungsbedarf im Herbst entsteht. Erst dann haben wir erstmals belastbare Zahlen über den gesamten Bedarf.

Einer der größten Unsicherheitsfaktoren besteht auch in der Frage, ob alle Kinder aufgrund ihrer Entwicklung eingeschult werden. Hierüber können Eltern frei entscheiden und müssen dies den Schulen, und somit der Gemeinde, erst bis



TOYOTA
 Nichts ist unmöglich.



Wir kleben Ihnen eine!
 Wir machen Ihr Auto fit für die Haupt- und Abgasuntersuchung.
 Dienstag und Donnerstag prüft der TÜV bei uns im Haus.



Ganghoferstr. 27 · 82216 Gernlinden · Tel. 08142-13357
www.toyota-schnurrer.de

Mitte April mitteilen. Zu diesem Zeitpunkt erst endet der Entscheidungszeitraum für die „Korridorkinder“. In diesem Jahr waren es 41 Kinder die aus pädagogischen Gründen oder durch die Entscheidung der Eltern zurückgestellt wurden. Das sind 41 Kinder, die nicht zur Grundschule gehen und damit weiterhin einen Platz im Kindergarten benötigen, was wiederum auch zu einer Verschiebung der vorhandenen Plätze für Krippenkinder führt.

Jetzt könnte man auf die Idee kommen, dass eine Gemeinde einfach nur Betreuungsräume auf Vorrat schaffen müsste, um einen Puffer zu haben, der solche Entwicklungen abfedern würde. Das ist leider nicht möglich, weil die finanzielle Förderung von Baumaßnahmen durch die Staatsregierung nur bei tatsächlichem Nachweis eines Bedarfs geleistet wird. Ohne diese 20- bis 75%ige Förderung kann sich keine Gemeinde eine neue Einrichtung leisten.

Wenn man nun betrachtet, dass die Gemeinde Maisach, im April belastbare Zahlen hatte und im April fast gleichzeitig ein fertiges Konzept mit Gebäude, Standort und einem Träger vorlegen konnte, dann liegt es jetzt an Ihrer Bewertung, wie Sie das Handeln von Verwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat beurteilen. Wenn wir die Situation in anderen Städten und Gemeinden betrachten, dann stehen diese vor den gleichen Herausforderungen, die mit dem Anwachsen der Region um München nicht einfacher werden dürften.

Neuer Modulkindergarten am Strasserwinkel

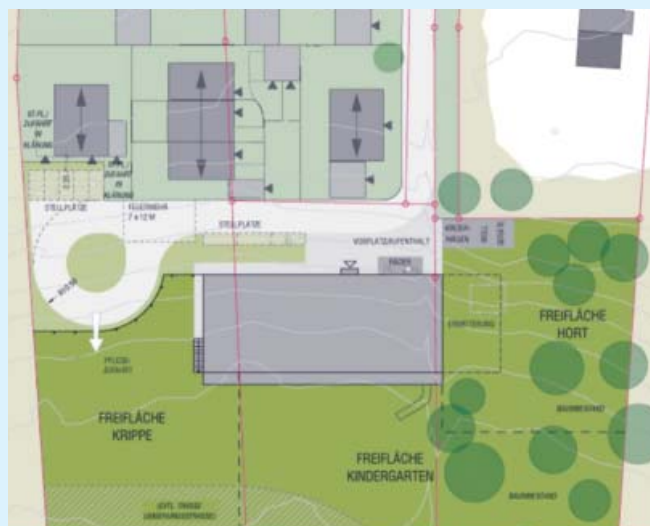


Ein zusätzlicher Kindergarten entsteht östlich, neben dem Vereinsheim am Strasserwinkel. Die zweigruppige Einrichtung wird in Modulbauweise errichtet und erhält einen schönen Außenspielbereich. Als Träger für die Einrichtung konnte das Bayrische Rote Kreuz gewonnen werden, das schon eine Kinderkrippe in der Gemeinde betreibt.

Für die Gestaltung des Außenbereiches mit Terrasse, Zugangsbereichen und Spielgeräten werden ca. 120.000 € investiert. Dazu kommen noch die Kosten für die komplette Inneneinrichtung und für die monatliche Miete der Modulanlage.

Neubau Kinderhaus Gernlinden-Mitte in der Planungsphase

Nach Abschluss der Grundstücksverhandlungen wurde neben der Bauleitplanung auch die bautechnische Planung des Kinderhauses weiter vorangetrieben. Nach den Ausschreibungen aller Planungsleistungen konnten diese alle in der Gemeinderatssitzung im Mai vergeben werden. Festgelegt wurde auch, dass das Kinderhaus komplett in Holzbauweise errichtet werden soll.



Mit Sorge betrachten wir die derzeitige Entwicklung der Baupreise bei allen Gewerken und Materialien, die teilweise 40 Prozent übersteigen. In der Kostenplanung sind für das Kinderhaus 6,5 Millionen Euro einschließlich Grunderwerb eingeplant. Der Grunderwerb konnte zum eingeplanten Kostenvolumen abgeschlossen werden. Die Preisentwicklung und die Verfügbarkeit von Baufirmen werden über den weiteren Zeitplan entscheiden. Der bestehende Zeitplan sieht den Beginn des Hochbaus für Frühsommer 2022 und die Fertigstellung für Ende 2023 vor.



Christa Turini-Huber
Referentin für Schulen

Corona hält uns noch fest im Griff und stellt unser Schulleben, wie wir es bisher kannten, auf den Kopf. Unterricht Digital, über den Bildschirm oder im Wechsel zwischen Präsenz und Digital. Eine Herausforderung für unsere Kinder, deren Eltern und die Lehrkräfte.

Gut, dass wir uns in der Gemeinde Maisach schon immer um eine optimale Ausstattung gekümmert haben. Glasfaser in allen Schulen, Tablets und Laptops wurden aufgestockt, um allen Schülern die Möglichkeit zu bieten am Digitalunterricht teilnehmen zu können. Über den Digitalpakt und die Sonderförderung Leihgeräte wurden die Anschaffungen bezuschusst. Über den verbleibenden Eigenanteil, in nicht unerheblicher Höhe, werden nochmal Gespräche mit der Regierung geführt.



Derzeit werden in der Mittelschule alle Räume überprüft, um bei der notwendigen Deckensanierung die nötigen Leitungen für die Medienausstattungen vorzusehen. Die Sanierung ist für 2022 vorgesehen. Ob der zeitliche Ablauf so eingehalten werden kann, und über die Höhe der Kosten, ist derzeit noch keine gesicherte Aussage möglich.



Da in Gernlinden die Nachverdichtung von Grundstücken stark zunimmt und viele Familien herziehen, braucht der Schulstandort Gernlinden eine Möglichkeit, sich zu vergrößern. Deswegen wird eine Erweiterung auf ein nah gelegenes Gebäude in Betracht gezogen. Derzeit laufen die Planungen dazu. In diesem Zusammenhang wird auch die Gründung einer offenen Ganztagschule geprüft. Als Kooperationspart-

ner hat sich die Nachbarschaftshilfe Maisach angeboten.



Auch in Maisach sind aufgrund der innerörtlichen Nachverdichtung steigende Schülerzahlen zu erwarten. Hier habe ich im Gemeinderat einen Antrag für eine Planungsstudie gestellt, mit dem Inhalt, den Schulstandort Grundschule Maisach auf Erweiterungs- und Umbaumöglichkeiten zu überprüfen. Lieber jetzt vorausschauend planen, als später nicht rechtzeitig gerüstet zu sein.

Erfreulich ist die Genehmigung der JaS-Stelle durch die Regierung von Oberbayern. Schon ab dem Schuljahr 2021/22 kann eine sozialpädagogische Fachkraft, für 25 Wochenstunden, ihre Tätigkeit an der Grundschule Maisach aufnehmen. Die feste Anwesenheit von Montag-Freitag, stellt eine große Unterstützung der Lehrkräfte dar. Damit sind nun alle unsere Schulen mit Schulsozialarbeit unterstützt.

Ich darf mich bei Ihnen, liebe Eltern und Lehrer, ganz herzlich für Ihr Engagement bedanken und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Ferienzeit und hoffentlich im nächsten Schuljahr weniger Einschränkungen durch den „Virus“.

*Ihre
Christa Turini-Huber*



GARANT IMMOBILIEN GMBH
Hausverwaltung | Immobilienservice

Telefon 0 81 42-48 71 71

Fax 0 81 42-48 71 72

Hauptstraße 10 Bruder-Konrad-Straße 2
82140 Olching 82216 Gernlinden

www.garant-hv.de



Evi Huttenloher
Referentin für Familie, Frauen
und Alleinerziehende

Liebe Kinder, liebe Eltern, ich möchte euch bzw. Ihnen einen kurzen Überblick über Planungen und Neuerungen auf unseren Spiel- und Bolzplätzen geben. Wie schon im letzten Info-Direkt erwähnt, sind einige Spielturnkombinationen in die Jahre gekommen, besonders die aus Holz, und müssen leider ausgetauscht werden. Es ist schön, dass unsere Kinder die Spielplätze gerne besuchen, aber der Zustand der Geräte muss einwandfrei sein. Hier bitten wir Sie, liebe Eltern, immer wieder um Ihre Mithilfe und Meldungen an die Gemeinde oder gerne auch an mich, wenn Sie Beschädigungen entdecken. In Zeiten von Corona und Home-schooling ist es noch wichtiger, intakte Spielplätze für unsere kleinen Mitbürger zu schaffen. Wir machen das gerne und bitten um Ihre Solidarität, wenn die Kinder etwas lauter „spielen“.

Spielplatz Bachfeldweg/Maisach

Hier wurde ein neuer Spielgeräteturm installiert, bunt und sehr ansprechend. Ich habe mich mit meiner Enkelin selber schon davon überzeugt. Sie wollte aus der Kleinkindschaukel gar nicht mehr raus.



Spielplatz Dahlienstraße/Maisach

Auch hier ist der Spielturn in die Jahre gekommen und wird abgebaut. Im Juni wird er durch ein entsprechend neues Spielgerät ersetzt. Wir hoffen sehr, dass ihr damit genau so viel Spaß habt.

Edelweißstraße/Maisach

Hier wird bis zum Sommer eine Bank aufgebaut und zwei neue Wipp-Tiere finden dort ebenfalls ihren Platz.

Skaterplatz Rewe/ Maisach

Die Halfpipe ist in die Jahre gekommen und musste lt. TÜV-Prüfer abgebaut werden. Jetzt läuft hier auf dem Gelände eine Befragung durch Jugendliche über Whats-App. Wir haben hier schon zahlreiche Vorschläge erhalten. Frau Strasser von der Gemeinde Maisach, sowie auch meine Person werden uns die Meldungen anschauen und entsprechend den Platz „aufhübschen“.

Am Oberfeld/Germerswang

Man wünscht sich hier für die Kinder einen Sandkasten. Der Auftrag wurde bereits erteilt. Der Sandkasten muss nur noch aufgestellt werden.

Waldsee/Gernlinden

Die beliebte Drehscheibe am Waldsee musste aufgrund von geringem Fallschutz abgebaut werden. Leider wusste man zu diesem Zeitpunkt nicht, dass auch das Lager defekt war und somit die komplette Scheibe nicht mehr installiert werden kann. Eine neue Drehscheibe ist bereits bestellt und wir hoffen sehr, dass es bis zum Sommer mit der Lieferung klappt.

Bürgermeister-Popfinger-Str./Überacker

Auf diesem Spielplatz ist die Turnkombination ebenfalls nicht mehr zu reparieren. Eine neue ist bereits bestellt und wird dann hoffentlich noch im Sommer aufgebaut, ebenso eine Doppelschaukel.



Elektro Westermair
 MEISTERBETRIEB

PLANUNG • BERATUNG • AUSFÜHRUNG

- Elektroinstallation im Neubau und Bestand
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen
- Videoüberwachung
- Kundendienst
- Netzwerktechnik

Elektro Dominik Westermair
 Bgm.-Schwarzmann-Str. 1 · 82216 Überacker
 Tel. 08135 5949854 · Mobil 0160 92188155
 www.elektro-westermair.de

Liebe Familien und Alleinerziehende,

gerade Sie sind in der Pandemie eine der besonders stark belasteten Bevölkerungsgruppen. Deshalb habe ich durch intensiven Austausch, soweit es möglich war, versucht so nah wie möglich an Sorgen und Nöten der Familien und Alleinerziehenden dran zu sein. Im Nachgang zwei Gesprächsinhalte, die ich vor kurzem mit zwei Familien führen konnte:

Familie A, zwei Kinder (10 Jahre und 12 Jahre), hier habe ich mit der Mama gesprochen:

Homeoffice:

Der Mann ist seit März 2020 im Homeoffice und hat Gott sei Dank die Möglichkeit von einem eigenen Raum im Haus aus zu arbeiten. Leider hat die Mama der Familie A bedingt durch Corona ihren Job verloren. Dennoch jammert sie nicht, weil es ihnen trotzdem gut geht, da eigenes Haus und Garten vorhanden.

Homeschooling:

Die Belastung hier ist für die Mama A schon enorm, weil sie der Ansprechpartner ist. Die Kinder sind an verschiedenen Schulen und jede Schule gibt Unterricht anders. Mal ist es Präsenzunterricht, dann wieder Distanzunterricht oder jetzt wieder Wechselunterricht. Blickt man hier noch durch? Die Frauen stehen hier ihren Mann und leisten Enormes, während die Väter im Homeoffice von einem Call in den anderen wechseln und auch gestresst sind. Das ist für beide Seiten eine Herausforderung und Mama A meint: „Wer das überlebt, den haut nichts mehr um“.

Familienleben:

Das Familienleben leidet sehr unter der Pandemie, weil man sich kaum noch mit anderen Leuten trifft. Auch die Kinder dürfen sich nicht mit ihren Freunden/Freundinnen treffen. Die sozialen Kontakte mit anderen fehlen einfach und es ist nach einem Jahr immer schwieriger durchzuhalten. Mama A hatte auch das Gefühl, nur noch zu Kochen, zu Putzen und zu Waschen. Nach dem Motto „Hotel Mama“ lässt grüßen. Aber Mama A jammert nicht, weil sie alle gesund sind, hier in Maisach wohnen und die Mama A wieder einen Job gefunden hat.

Danke für das Interview an Mama A ?

Familie B, drei Kinder (Zwillinge 4 Jahre und 15 Monate), hier im Gespräch mit dem Papa:

Papa B arbeitet in Maisach. Beruflich hat sich bei ihm nichts geändert, da er in einer sicheren Branche beschäftigt ist.

Familiär war es beim ersten Lockdown am schwierigsten, weil sie sämtliche Kontakte gemieden haben und bei der Kinderbetreuung auch nicht auf die Großeltern zurückgegriffen haben, wenn die Kindereinrichtung geschlossen hatte. Die Familie hat es gemanagt, weil Mama B noch Elternzeit hatte. Aber so etwas wünschen sie sich nicht mehr.

Mama B arbeitet wieder und die Familie ist froh, dass sie beide Omas und Opas „einspannen“ dürfen, sowie auch die Tante. Ohne Familie wäre es einfach noch schwieriger zu schaffen, gerade immer wieder, wenn die Kinderbetreuung geschlossen ist.

Die Familie B hat sich mit der Situation arrangiert und für sich das Beste daraus gemacht.

Sie haben unsere Spielplätze besucht. War hier zu viel los, hat man den nächsten angepeilt. Sie waren in der Natur unterwegs und saßen nicht in der Wohnung und haben auch nicht alles nur noch schrecklich gefunden.

Hut ab vor dieser Familie mit drei kleinen Kindern in der Pandemie. Es war laut Papa B eine Herausforderung, aber sie haben sich dieser gestellt und gemeistert...und mir nicht vorgejammert, was die Gemeinde hätte anders machen müssen. Die Frage, ob mehr Angebote durch die Gemeinde oder auch mehr Unterstützung nötig gewesen wären, hat Papa B verneint, weil keiner für die Situation etwas kann. Nach vorne schauen und froh sein, wenn wir alle gesund bleiben und sich freuen, wenn wieder mehr Normalität einkehrt.

Danke für das Interview an Papa B ?

Ich habe hier zwei verschiedene Familien befragt. Beide gehen mit der Situation gleich um. Sie machen das Beste daraus, jammern nicht, lassen sich nicht unterkriegen, auch wenn es nicht leicht ist. Das macht Familie aus, in dieser sehr schwierigen Zeit. Anders sieht es bestimmt aus in München, Zwei-Zimmer-Wohnung im 5. Stock.



Leonhard Hainzinger
Referent für Feuerwehr und
Rettungsdienst

Gemeinde steht vor großen
Herausforderungen
Feuerwehrrhäuser zu klein,

Fahrzeuge müssen beschafft werden.

Bei einem gemeinsamen Gespräch mit den Feuerwehren wurde die weitere Vorgehensweise für die notwendige Sanierung/Modernisierung unserer Feuerwehrrhäuser besprochen. Im Haushalt und Finanzzeitraum der Gemeinde bis 2024 sind Kosten für die Planungen und die Zeiteinteilung der baulichen Maßnahmen eingestellt worden. Für 2021: Planung Maisach, Überacker und Rottbach, insgesamt 85.000 €. Die zeitliche Abfolge ist in Schritten von zwei Jahren geplant, so dass 2022 in Maisach der Anbau von zwei Hallen im Süden des bestehenden FF-Hauses



erfolgen soll. Im Jahr 2024 sollen Überacker und 2026 Rottbach folgen. Dieser Zeitplan stellt unsere Verwaltung vor eine große Herausforderung. Die Bereitstellung der erforderlichen Mittel ist im Haushalt/Finanzzeitraum dargestellt. Es müssen nicht nur Gebäude erweitert, sondern auch alte Autos ersetzt werden. So ist in Maisach gerade eine neue Drehleiter in Auftrag gegeben worden (ca. 770.000 €), das alte Fahrzeug TLF-16, Bj. 1988 wird ersetzt (ca. 400.000 €), das 30ig Jahre alte Fahrzeug in Gernerswang wird durch ein Fahrzeug mit Atemschutz ersetzt (ca. 255.000 €) und in Gernlinden steht die Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens an (ca. 65.000 €).

Wie Sie sehen, sind enorme Kosten durch die Gemeinde zu schultern. Aber, um die Ausrüstung und damit die Einsatzbereitschaft/Sicherheit unserer Aktiven den heutigen Anforderungen anzupassen und zu gewährleisten, sind diese Aufwendungen notwendig.

Beim Schreiben dieser Zeilen hoffe ich, dass die Einschränkungen durch Corona sich bald lockern werden und damit der Übungsbetrieb wieder verstärkt aufgenommen werden kann. Für die anstehende Ferienzeit wünsche ich unseren Aktiven, deren Angehörigen und Ihnen Allen sonnige und erholsame Wochen.



Xaver Hirsch jun.
Referent für Mittelstand und
Gewerbe

Messebauunternehmen Tradition
mit Zukunft in Maisach

Die CSU-Gemeinderatsfraktion heißt die Firma Rappenglitz, die bereits seit 1947 Marken und Unternehmen auf Messen, Kongressen und Tagungen mit ihren hierfür konzipierten Messebauten erlebbar macht, im Maisacher Gewerbegebiet herzlich willkommen. Auf einem 18.000 qm großen Areal ist die hochmoderne Firmenzentrale des Unternehmens entstanden. Der komplette Bau, der neben den Büroräumen auch eine eigene Schreinerei, ein enormes Lager und eine Grafikproduktion beherbergt, wurde nach KfW55 Standard realisiert.



Nach dem nun bevorstehenden Umzug werden die aktuell 70 Mitarbeiter*Innen der Firma am neuen Standort tätig werden.

Die CSU-Gemeinderatsfraktion hatte bereits während der Bauphase die Möglichkeit, die Firmenzentrale zu besichtigen und bekam von den Firmeninhabern eine persönliche Führung. Hierbei konnten wir uns vom Konzept der Firma Rappenglitz-Messebau, Design & Planung in bewährter Tradition überzeugen.

Arbeitsplätze sichern Familieneinkommen
und Steuern für die Gemeinde
Gewerbegebiet August-Rasch-Straße

Zwischen dem ehemaligen Flugplatz und der Staatsstraße 2345 entstehen aktuell Gewerbe-

flächen, vorrangig für ortsansässige Unternehmen.



Die 11 Bauparzellen sind bereits alle vergeben. Folgende Gewerke aus der Gemeinde entwickeln sich dort weiter: Dienstleistungsunternehmen für Abwassertechnik, Unternehmen für Bau- und Brandschutz, Unternehmen für Bausanierung, Bio-Großküche, KFZ-Werkstatt, Unternehmen für Werkzeugherstellung, Schlosserei, Zimmerei und Holzwerkstatt.

In die Gemeinde und an den Standort zieht ein Einwicklungsunternehmen für Bauteile zur Hub-schrauber-Fertigung, die Integrierte Leitstelle für Rettungsdienste für die Landkreise FFB, DAH, STA, und LL und evtl. noch ein Unternehmen aus der Elektrotechnik.



Stefan Pfannes
Referent für Kultur und
Veranstaltungen
Referent für Sport und Vereine
Rottbach

Mit Kreativität und Begeisterung zurück zu Kultur und einem lebendigen Ortsleben

Wir sind nun im zweiten Jahr der Pandemie. Eine für uns alle ungewohnte Situation. Ein absehbares Ende in Sicht?

Mittlerweile ist jede „kulturelle“ Jahreszeit mindestens einmal betroffen gewesen. Manche lieb gewordene Veranstaltung fällt schon zum zweiten Mal aus. Ich denke hier nur an die Konzerte unserer Chöre und Musikgruppen, an Theaterabende

und die kabarettistischen Einlagen bei so manchem Starkbierfest. Brauchtumsveranstaltungen, gelebtes Brauchtum war und ist nicht, oder nur sehr stark eingeschränkt möglich. Dabei gehört unsere Kultur im engeren und weiteren Sinn, sowie unser örtliches Brauchtum, zu einem wertvollen gesellschaftlichen Gut. Gestützt wird unsere Gesellschaft dabei von einem breit aufgestellten ehrenamtlichen Vereinsengagement. Der Einsatz unserer zahlreichen Vereine und Gruppierungen, der Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde wird gefragt sein, wenn nach der Pandemie das öffentliche Leben wieder erwachen soll.

Ich wünsche uns, dass wir nach der Pandemie von einer Welle der Begeisterung erfasst werden. Diese Welle soll – neben allem Anderen – auch das kulturelle Leben wieder aufrütteln. Wenn sich Bürgerinnen und Bürger nicht mehr von der Pandemie in ihrem Engagement bremsen lassen müssen, würde mich persönlich freuen, wenn sich davon dann viele begeistern lassen und in Vereinen und Gruppierungen wieder tätig werden. Sicher wird sich das Angebot verändern. Manches wird wohl auch Neuem weichen. Sind wir neugierig auf das Kommende.



Silvia Heitmeir
Referatin für Soziales,
Senioren, Integration,
Menschen mit Handicap
und Seniorenbetreuung

Neuausrichtung der Senioreneinrichtungen schaffen breites Betreuungs- und Pflegeangebot

Anfang des Jahres musste der Betreiber der Elvicion Einrichtungen Insolvenz anmelden. Das

Elektromaschinen-Service Naumann

Robert Geyer · Elektromaschinenbaumeister · 82216 Maisach, Diepoltshofen 2a
Telefon 0 81 41/9 56 60 74 · Fax 0 81 41/9 56 60 75 · www.elektromaschinenservice.de

Reparatur – Wickelei – Montagen – Beratung – Verkauf

Elektromotoren – Generatoren – Elektrohandwerkzeuge – Pumpen – Ventilatoren – Lichtmaschinen – Anlasser

Verkauf und Service

Elektrowerkzeuge BAIER + EIBENSTOCK + MAKITA
Rührgeräte, Diamantbohrtechnik für Trocken- und Nassbohren
Beton- und Sanierungsfräsen, Bohrmaschinen, Bohrhämmer
ENDRESS-Stromerzeuger, Pumpen auch für Feuerwehr/THW

war natürlich für die Bewohner und deren Angehörige ein Schock. Man wusste ja nicht wie es weitergeht. Kann man wohnen bleiben? Was ist mit der Pflege? Wie werden sich die Kosten verändern? Genauso schockiert waren die Angestellten: Bleibt mein Arbeitsplatz erhalten? Wie gehts weiter mit der Bezahlung? Wird ein neuer Betreiber gefunden? Der Insolvenzverwalter konnte aber die Sorgen bei den Bewohnern und den Pflegekräften ausräumen und versprach, dass Niemandem gekündigt wird, weder den Bewohnern noch den Angestellten und, dass die Gehälter weiterbezahlt würden.



Erfreulicherweise fand sich Ende März, durch das umfangreiche Engagement des Insolvenzverwalters und mit Unterstützung unseres 1. Bürgermeisters Hans Seidl ein neuer Betreiber, der schon einige Einrichtungen in Bayern führt – Arche Noris. Die Erleichterung war groß. Doch nun stand die Frage im Raum, in welcher Form die Häuser weitergeführt werden. Auch hier ergab sich m.E. eine sehr gute Lösung: Das Haus in Gernlinden wird in eine stationäre Pflegeeinrichtung umgewandelt. Hier sind nur kleine Umbauarbeiten nötig, da das Haus ja ursprünglich als Pflegeheim gebaut war. Das Haus in Maisach bleibt wie bisher, mit Pflegewohnungen und Tagespflege.

Mit der stationären Pflegeeinrichtung in Gernlinden wird nun endlich bedarfsgerecht reagiert, denn so eine Einrichtung brauchen wir dringend. Ziel ist es, dass unsere Senioren, solange es irgendwie geht, zu Hause in ihren eigenen 4 Wänden bleiben können. Wenn dies dann nicht mehr möglich ist, ist ein Wechsel in ein Heim notwendig, entweder weil man ständige Pflege braucht oder nachts nicht mehr alleine bleiben kann. Es gibt natürlich auch alleinstehende ältere Menschen, die noch nicht so pflegebedürftig sind, aber trotzdem zeitweise Betreuung brauchen. Für diese ist das Angebot der Pflegewohnungen optimal.

Als Referentin für Soziales und Senioren habe ich die neusten Entwicklungen aktiv begleitet und bin sehr froh über diesen positiven Verlauf. Jetzt müssen unsere „Pflegefälle“ nicht mehr in Pflegeheime in der näheren Umgebung untergebracht werden, sondern können hier bei uns in der Gemeinde bleiben, so wie es vom Gemeinderat schon immer geplant war.

Natürlich hoffe ich, dass der neue Betreiber ein nachhaltiges Wirtschaftskonzept hat und die jetzt gefundene Lösung lange Zeit zum Wohle unsere älteren Mitmenschen und deren Angehörigen besteht.

Klatschen verhallt, Wertschätzung für unsere sozialen Dienstleister muss dauerhaft verankert sein

Bienenfleißig sieht man die kleinen Autos der drei Pflegedienste von Maisach durch die Straßen huschen, egal ob sonn- oder feiertags, morgens, mittags oder abends. Sie sind unterwegs um unsere Pflegebedürftigen zu versorgen. Gerade im letzten Jahr war es überhaupt nicht einfach, unter den erschwerten Bedingungen, seine Arbeit zu verrichten. Immer mit der Angst im Nacken, sich selbst oder den Patienten anzustecken. Gottseidank geht jetzt allmählich alles wieder in Richtung des gewohnten Ganges.

A. Huber

seit 75 Jahren

Ab sofort günstige Preise
für Sperrmüllentsorgung.

Bitte informieren Sie sich!

Umwelt- und Entsorgungspartner GmbH
Ihr zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Containerdienst

für Bauschutt, Gartenabfälle,
Sperrmüll, Gewerbeabfälle
und Wertstoffe von 1-40 m³



Oberweg Nord 1 · 82216 Gernlinden/Maisach
Tel. (08142) 2967-0 · Fax (08142) 2967-29 · www.containerdienst-ffb.de



Die Tagespflege der Nachbarschaftshilfe durfte einige Zeit nicht öffnen. Das war eine Herausforderung für die pflegenden Angehörigen. Doch auch hier hat sich erfreulicherweise alles wieder eingespielt.

Auch das Team der Mittagsbetreuung der Grundschüler musste enorm flexibel sein. Für jede Eventualität wurde ein Konzept erarbeitet und ein passendes Team zusammengestellt. Mal war Präsenzunterricht, mal Homeschooling angesagt. Natürlich gab es Kinder, die nicht zuhause betreut werden konnten, weil ihre Eltern in Berufen arbeiten, die kein Homeoffice zuließen. Auch diese Eltern wurden durch die Betreuerinnen bei ihren Aufgaben unterstützt. Alle diese Anstrengungen wurden ohne viel Aufhebens durchgeführt. Daher möchte ich hier einmal die Gelegenheit nutzen um ein herzliches Dankeschön an alle Pflegedienstmitarbeiter und Betreuer auszusprechen. Ohne euch und euren immensen Einsatz wäre vieles nicht machbar – Danke!!!

Silvia Heitmeir

Eine große soziale Aufgabe unter schwierigen Bedingungen

Die Corona-Pandemie hat seit einem Jahr die Deutschkurse und die Hausaufgabenbetreuung unserer Asylbewerber lahmgelegt. Das ist umso schlimmer, weil es schon ein paar Kinder aus den anerkannten Flüchtlingsfamilien gibt, die ins Gymnasium gehen. Das ist ein toller Erfolg der Kinder und auch der ehrenamtlichen Betreuer vom Asylhelferkreis und ich habe mich sehr gefreut, als ich diese Information vom zuständigen Mitarbeiter aus dem Rathaus bekommen habe. Es wäre sehr schön, wenn sich noch weitere Mitbürger/innen für die Hausaufgabenbetreuung dieser Kinder finden würden, denn es ist doch für alle ein großer Ansporn, wenn sich die Schüler gut entwickeln. Melden Sie sich doch bitte im Rathaus (Tel. 937-259) oder bei mir (silvia.heitmeir@csu-maisach.de). In meinem beruflichen Umfeld mache ich auch immer wieder die Erfahrung, wie schnell die Kinder die fremde Sprache erlernen und dann schon in jungen Jahren für ihre Eltern dolmetschen.



In den Wintermonaten findet im Gemeindezentrum zweimal wöchentlich eine Sozialberatung statt. Eine der Damen dort wird von der Organi-

Bau der Schwalbenschule in Koutandiégo

Die Partnerschule in Togo der Maisacher Realschule platzte aus allen Nähten. Dank großzügiger Spenden Maisacher Bürger kann ein zusätzliches Gebäude gebaut werden, die Schwalbenschule heißen wird, weil diese Wandervogel den Sommer bei uns und den Winter in Afrika verbringen und so eine direkte Verbindung zwischen den zwei Partnerschulen bilden. Der Bau ist in vollem Gang, es fehlt nur noch das Geld für die Schulbänke.

Spendenkonto bei der Spk. FFB, IBAN: DE34 7005 3070 0031 0399 10



Aktion PiT - Togohilfe e.V.
Ludwigstraße 4, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 0 81 41 / 527 22 68
www.aktionpit.de



sation „Hilfe von Mensch zu Mensch“ kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die andere Beraterin ist von der Gemeinde angestellt. Dieses Angebot ist momentan sehr stark frequentiert, da ja sonst keinerlei Kontakte stattfinden können.

Gerne hätte ich auch die Unterkünfte besucht, aber leider ist wieder die Pandemie verantwortlich, dass sie nicht betreten werden dürfen. Erfreulich ist, dass 50% der Bewohner dort bereits geimpft sind. Hier in Maisach gab es nicht viele Corona-Fälle bei den Flüchtlingen. In der zweiten Welle war einmal wegen Infektion Quarantäne nötig. Während der dritten Welle traf es keinen einzigen Bewohner, es gab nur wegen einer Kontaktperson Quarantäne.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Berufsmäßigen und den Ehrenamtlichen, die während der Pandemie mit verstärktem Einsatz in den Bereichen Unterbringung, Versorgung, Beratung und schulischer Unterstützung tätig waren.

Einen besonderen Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Maisacher Tafel, hier besonders an Herrn Wenke. Von der Tafel werden nicht nur die Menschen aus den Gemeinschaftsunterkünften, sondern alle unsere Einwohner mit sozialem Berechtigungsschein, mit Lebensmitteln versorgt.

Es leben insgesamt 224 Asylbewerber hier in Maisach und Gernlinden. Sie kommen aus den verschiedensten Staaten, z.B. Afghanistan, Syrien, Eritrea, Iran, Irak, Nigeria oder Somalia. Einige der hier lebenden Bewohner sind schon anerkannt und gehen einer geregelten Arbeit nach. Das spricht für sich – eine gelungene Integration.



Christian Kemether **Referent für Naherholung** **und Freibad**

Unser kleines, beschauliches Freibad in Maisach stellt uns in den nächsten Jahren vor große Herausforderungen, planerisch wie finanziell. Mehrere Millionen Euro werden fällig für die Sanierung des Beckens, der großen Rutsche, der Technik im Hintergrund und auch das Gebäude mit Kiosk, Umkleiden, Toiletten und Duschen ist in die Jahre gekommen.

Insofern ist es mehr als legitim, sich zum jetzigen Zeitpunkt mit dem Gedanken einer Standortverlagerung zu beschäftigen. Im Gegenteil, es wäre höchst fahrlässig gegenüber den nächsten Generationen, es nicht zu tun.

Erschwerend kommt hinzu, dass wir am derzeitigen Standort eine nur eingeschränkte Rechtsicherheit, beschränkt auf den derzeitigen Bestand, haben. Der Betrieb unterliegt strengen Beschränkungen hinsichtlich der Lage im Überschwemmungsgebiet und wegen Auflagen zum Lärmschutz, da sich die Anlage in einem allgemeinen Wohngebiet befindet und nur als sogenannte „sportliche Anlage“, nicht jedoch als „Freizeitanlage“ genehmigungsfähig ist. Über das reine Angebot als Schwimmstätte hinaus ist derzeit lediglich durch den Bestandsschutz der Betrieb der Kleinkindanlage und der großen Rutschbahn weiterhin gewährleistet. Ein irgendwann notwendiger Neubau einer Rutsche in Zukunft würde beispielsweise keinerlei Veränderung oder Erweiterung gegenüber dem jetzigen Angebot zulassen.

Gerade die Kinder im Grundschulalter, die dringend das Schwimmen erlernen sollten, wären dann die größten Verlierer, wenn die Attraktivität für Familien auf der Strecke bliebe. Daher

Heizöl



Heizöl Gebr. Ott
MAISACH

Tel. (0 81 41) 9 04 68

Gündinger
Trockenbau GmbH
Meisterbetrieb



- Wand- u. Deckenverkleidungen in Metall, Holz und Gipskarton
- Gipskarton-Trennwände
- Dachausbauten in schlüsselfertiger Ausführung
- Fassadenverkleidungen
- Türelemente

Neufeldstraße 8
85232 Günding

habe ich vor einiger Zeit die Kinder befragt, was sie sich in einem Familienbad erwarten. Zahlreiche Antworten haben ergeben, dass sie sich gerade eine größere Auswahl an Rutschen wünschen würden und ganz oben auf der Wunschliste in dieser Altersklasse rangiert die Realisierung eines Sprungbretts von 3 über 5 bis gar hin zum 10-Meter-Turm. Und natürlich möglichst lange Öffnungszeiten während der Saison. Gerade wegen des Lärmschutzes und der ungeklärten Rechtslage erscheint es jedoch zumindest möglich, dass Beschränkungen der Betriebszeiten, wie zum Beispiel eine Schließung während der Mittagsruhe oder an Sonn- und Feiertagen drohen. Dies wäre fatal und auch wenn jetzt eine Einigung mit den Anwohnern erfolgen könnte, würde auch in Zukunft die Gefahr einer erneuten Klage wie ein Damoklesschwert über dem beliebten Freibad an der Maisach schweben. Auch Beschränkungen hinsichtlich der Besucherzahlen wären denkbar. Möchten Sie im Hochsommer bei bestem Wetter mit ihrer Familie am Eingang abgewiesen werden?



So stellt sich einfach die Frage: Braucht Maisach ein attraktives Familienbad oder reicht ein einfaches Sportbad. Diese Frage gilt es in Kürze im Gemeinderat zu klären. Natürlich sind die Ansichten hier unterschiedlich. Ich für mich habe jedoch eine klare Meinung: Nur eine Bade- und Freizeiteinrichtung für alle kann die Lösung für unsere Gemeinde sein, die Investition und Un-

terhaltszuschüsse rechtfertigen. Nochmal: Auch wenn alles so bleiben soll wie bisher, wird dies teuer und die Zukunft bleibt ungewiss...

Die Einwohnerzahl in der Gemeinde wächst. Als das Bad vor ca. 30 Jahren ausgebaut wurde, hatten wir um ca. 1/3 weniger Einwohner. Wo wir in den nächsten 30 Jahren stehen werden, wissen wir nicht. Eine verantwortungsvolle Planung in die Zukunft gibt hier eindeutig den Weg vor: Regelmäßiges Schwimmen ist nicht nur Spaß, Sport, Gesundheit sondern auch Sicherheit, wenn auch die beliebten Schwimmkurse weiterhin in ausreichender Zahl angeboten werden können.

Letztendlich ist die Investition in neue, aktuelle Technik, egal an welchem Standort, ein Gewinn an Ökologie und auch eine nachhaltige Entlastung unseres angespannten Verwaltungshaushaltes durch Senkung der laufenden Betriebskosten. Übrigens: Durch mehr Besucher in einer attraktiven, dafür ausgelegten leistungsfähigen Anlage lässt sich das Defizit ebenfalls senken, hierzu gehören auch der Verkehr und die Parksituation. Nicht jeder in unserer großen, weitläufigen Gemeinde wird in Zukunft mit der ganzen Familie und kleinen Kindern mit dem Fahrrad kommen können. Einige gute Anregungen der Grundschul Kinder lassen sich auch heute bereits leichter umsetzen, darum werde ich mich in nächster Zeit persönlich kümmern. Der Wunsch, künftig das Laufen am Beckenrand und das Hineinspringen von der Seite zu erlauben ist zwar vom Spaßfaktor her nachvollziehbar, wird jedoch auch weiterhin zugunsten der Sicherheit aller leider auch weiterhin untersagt bleiben müssen.

Die beste Garantie für möglichst gute Einnahmen im Freibad ist übrigens das Wetter, das die Anzahl der Eintritte bestimmt und die Akzeptanz der Besucherinnen und Besucher. In diesem Sinne: Genießen Sie den Sommer!

Ihr leistungsfähiges Elektrounternehmen für den Wohnungs-, Geschäfts- und Industriebau

Elektro Hirsch GmbH
82216 Maisach · Bahnhofstraße 9
Telefon 0 81 41/39 09-0
Telefax 0 81 41/9 02 75

Niederlassung München
80935 München · Schätzweg 3
Telefon 0 89/35 72 40-0
Telefax 0 89/35 72 40-23



- | | | |
|------------------|-----------------------------|-------------------------|
| ■ Elektroanlagen | ■ Kundendienst | ■ Photovoltaik |
| ■ Messeelektrik | ■ TV/Video-Hifi | ■ Netzwerktechnik |
| ■ Elektrogeräte | ■ Antennen- und Sat-Anlagen | ■ Baustromverteilerleih |
| | | ■ CAD-Planung |
| | | ■ EIB/KNX-Partner |